

## Aktionsberatung „abrüsten. jetzt!“

### Abrüsten und Transformation in Europa – Schlüsselrolle für Entspannung

Die Friedensbewegung fordert Abrüstung für eine sozial-ökologische Transformation

Die Corona-Pandemie und die voranschreitende Klimakrise, aber auch zunehmende soziale Ungleichheiten zeigen in der Schärfe die Verletzlichkeit unserer Welt. Globale Bedrohungen, Unsicherheiten, Krisen und Verteilungskonflikte spitzen sich zu, aus beherrschbaren Risiken werden nur schwer zu kontrollierenden Gefahren. Das deckt die Widersprüche und Machtverteilung unserer Zeit auf. Indem die Welt zu einem einzigen Markt verschmilzt, werden die sozialen, ökologischen und politischen Schutzschichten des menschlichen Lebens zerstört.

Heute leben wir in einer historischen Schlüsselsituation, in der die Zivilgesellschaft gestärkt und in allen Bereichen mehr Demokratie verwirklicht werden muss. In der Geschichte der Menschheit gibt es wahrscheinlich keine Situation, die sich in der Dringlichkeit mit der heutigen Klimakrise vergleichen ließe. Wenn nicht schnell gehandelt wird, droht unser Jahrhundert zu einem Jahrhundert der Gewalt und Zerstörung zu werden.

Die Frage heißt: Kommt es zu einer neuen Phase der Abrüstung, Entspannung und friedlichen Zusammenarbeit oder führen die globalen Konflikte zu neuer militärischer Gewalt. Anstatt zu einer sozialen und ökologischen Gestaltung der Transformation zu kommen, erleben wir eine massive Steigerung der Militärausgaben. Schon bald werden 2 Billionen US-Dollar jährlich erreicht. Eine neue Eskalation der atomaren Hochrüstung wird real. In unserem Land stiegen die Ausgaben im letzten Jahr um unverantwortliche 10 Prozent. Dreiviertel der weltweiten Militärgelder entfallen auf nur zehn Länder, Deutschland liegt bereits auf Platz 7. Auch mit Platz 4 bei den Rüstungsexporten gehört unser Land zur traurigen Spitzengruppe. Das ist Wahnsinn mit Methode.

Sollen die globalen Bedrohungen entschärft werden, brauchen wir Abrüstung und eine gerechte Welt, die weder Mangel noch Überfluss kennt. Eine starke Friedens-

bewegung ist notwendig, die zusammen mit starken gesellschaftlichen Gruppen einen Kurswechsel durchsetzt. Die Welt darf nicht in Kriege taumeln, weil die sozialen, ökologischen und ökonomischen Gefahren angegangen werden.

Wir haben eingeladen, um darüber zu beraten, was die Friedensbewegung in enger Kooperation mit Sozial-, Umweltbewegung, 3. Welt-Gruppen und weiteren sozialen Bewegungen tun muss, um in unserem Land eine deutliche Ablehnung von Gewalt und die Mehrheit für einen zivilen Kurs zu ermöglichen.

### Ablauf der Aktionsberatung

11.00 Einleitung und Begrüßung:

Wo stehen wir mit der Kampagne. Was soll die Aktionskonferenz (Willi van Ooyen)

11.20 bis 12.00 Die Chance der Krise  
Abrüstung als Teil der sozial-ökologischen Transformation oder weiter im alten neoliberalen Kriegstrott. Zur Rolle und Bedeutung der sozialen Bewegungen, ihre Zusammenarbeit und Funktion als Brückenbauer

12.00 bis 13.00 ergänzende Impulsbeiträge:

- Aus Sicht der Umweltverbände
- Aus Sicht entwicklungspolitischer Organisationen
- Aus kirchlicher Sicht
- Aus Sicht der Friedensbewegung

Diskussion bis 13.45

(Mittagspause)

14.30 bis 16.00 Arbeitsgruppen:

Vier parallele Arbeitsgruppen „Was bedeuten die Herausforderungen praktisch – Erarbeitung von Programmatik, Strategie und Aktionstätigkeit?“

Geleitet und gestaltet von den AG-Leiter\*innen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen.

16.00 Vorstellen der Arbeitsgruppenergebnisse

- Vorstellung der Frankfurter Erklärung
- Diskussion
- Vereinbarungen

Anmeldung: [info@abruesten.jetzt](mailto:info@abruesten.jetzt)

Es wird ein Livestream/Zoom-Übertragung eingerichtet.

Sonntag, 11. Oktober, 11 - 17.30 Uhr,  
DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69

## TERMINE

### bis 11. Oktober

#### 25. Festival „Cuba im Film“ 2020

Das „Cuba im Film“-Festival ist eine Kooperation des 3. Welt Hauses Frankfurt mit dem Filmforum Höchst der VHS Frankfurt und wird gefördert von „HessenFilm und Medien GmbH“.

Max. 24 Plätze. Reservierung empfohlen. Bitte die Hygieneregeln beachten.

Programm und Reservierung: <http://www.filmforum-hoehst.com>  
Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

### bis 18. Oktober

#### Ausstellung: Dieses Haus ist besetzt! Frankfurter Häuserkampf 1970-1974

Verein Frankfurter Archiv der Revolte, Institut für Selbstorganisation und Offenes Haus der Kulturen

Größere Gruppen bitte anmelden: [info@archiv-der-revolte.de](mailto:info@archiv-der-revolte.de)

Mehr Infos auf [www.archiv-der-revolte.de](http://www.archiv-der-revolte.de)  
Mo 15-19 Uhr, Mi 17-21 Uhr, Do 15-19 Uhr, So 14-18 Uhr, Studierendenhaus, Campus Bockenheim, Mertonstr. 26

### bis 23. Oktober

#### Ausstellung: Entmietungspraktiken Frankfurter Investor\*innen 2.0

NBO Nachbarschaftsinitiative  
Montag-Freitag, 8-19 Uhr, Planungsdezernat, Kurt-Schumacher-Str. 10, EG

### bis 21. Februar 2021

#### Ausstellung: Hingucker? Kolonialismus und Rassismus ausstellen

Die Epoche des Kolonialismus produzierte nicht nur Gewalt, sondern verwandelte sie auch in „Wissenschaft“: Kolonialausstellungen, Völkerschauen, Raubkunst. So wurden Menschen zu Ausstellungsstücken, zu „Hinguckern“ – mit den „Hinguckern“ im Publikum als Komplizen der Gewalt. Wie lässt sich Kolonialrassismus ausstellen, ohne kolonial zu handeln? Wessen Geschichte wird erzählt? Von wem, für wen? Die Ausstellung will den kolonialen Blick zurückwerfen – und die Praxis des Ausstellens selbst zur Diskussion stellen. Geöffnet Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa + So 12-18 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

## TERMINE

**3. Oktober Samstag**

### Das cubanische Gesundheitssystem in Corona-Zeiten

Mit Dr. Klaus Piel von der Humanitären Cubahilfe e.V., Unterstützung von Netzwerk InterRed Cooperación e.V.

Der kubanische Alltag ist derzeit von einer sich deutlich verschärfenden Krise geprägt, die Versorgungsengpässe lassen Erinnerungen an die traumatischen 90er Jahre wach werden.

Es gibt nun als Gegenmaßnahme ein anspruchsvolles Reformprogramm, das den Betrieben mehr Autonomie zugesteht und den privaten Bauern wie den landwirtschaftlichen Kooperativen unterschiedliche Produktionsanreize bieten soll. Nach der Verfassungsreform steht ferner die Neuorientierung der öffentlichen Verwaltung auf der Agenda, mit dem Ziel der Stärkung einer föderalen gegenüber der bisherigen zentralistischen Struktur.

Trotz der Extrembedingungen gelang es Havanna, die Corona-Pandemie vergleichsweise gut unter Kontrolle zu halten, schon die Installierung eines Frühwarnsystems in Gestalt der aufsuchenden Arbeit von Mitarbeitern des Gesundheitswesens, die von Tür zu Tür zogen und Befindlichkeiten und Symptome erfragten, war äußerst wirkungsvoll.

15.30 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

**4. Oktober Sonntag**

### Film: Wir sind alle deutsche Juden

„Dany“ Cohn-Bendit begibt sich im Film von Niko Apel auf die Suche nach seiner jüdischen Identität. Der Studentenführer von einst und spätere Grünen-Politiker, hat sich sein Leben lang mit seiner europäischen Identität beschäftigt, sie gelebt. Wie aber definiert und reflektiert er – der in der 68er-Bewegung als „deutscher Jude“ bezeichnete – seine jüdische Identität? Cohn-Bendit war weder Mitglied einer jüdischen Gemeinde, noch ist er ein Synagogengänger. Viele Gespräche mit der Familie und seiner Frau haben ihn schließlich dazu bewegt, sich mit der eigenen jüdischen Identität auseinanderzusetzen und diese anzunehmen.

(Von Niko Apel, Frankreich 2020, OmU)

Eintritt: 8 €

Anmeldung: 069 / 597 08 45 (ab 19 Uhr).

14 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

### Führung durch die Grüne Lunge

15 Uhr, Grüne Lunge, Treffpunkt Wetteraustraße/Schlinkenweg

### Frankfurti, Hellas: Auf den Spuren der Griechen in Frankfurt

Anmeldung: 069 56 77 16 oder

histo-spaz@t-online.de

15 Uhr

## Walk of Girls\* Kundgebung zum Internationalen Mädchen\*tag

Auch 2020 stellen wir klar: Alle Mädchen\* und Frauen\* haben ein Recht auf Respekt.

Und so laden Mädchen\* und junge Frauen\* in diesem Jahr zu einer Kundgebung ein, um gemeinsam und solidarisch für die Rechte von Mädchen\* zu demonstrieren.

Am Goetheplatz gibt es eine Bühne mit Reden, Poetry Slam, Hip Hop, Tanz, Theater-Trommelpresentation und Musik sowie

der Premiere des neuen Mädchen\*tagssongs. Außerdem tritt der Gebärdenschor der IGS Nordend auf.

Bitte mitbringen: Maske, Schilder mit Forderungen und Sachen zum „Krach machen“. Vor Ort gibt's Demotaschen für jede Person mit eigenen Mädchen\*tags-Masken, T-Shirts, Postkarten und Sticker. *Frauenreferat*

Freitag, 9. Oktober, 14 - 16 Uhr,

Goetheplatz

## Dieser Streik richtet sich nicht gegen Sie, unsere Fahrgäste!

Wir streiken, weil unsere Arbeitgeber sich weigern, mit uns über Entlastungen zu verhandeln. Seit 20 Jahren wird im Nahverkehr beim Personal gespart. Die Belastung ist hoch, ebenso die Krankenstände. In 60 Prozent der Unternehmen fallen regelmäßig Fahrten wegen Personalmangels aus. Über 70 Prozent von uns arbeiten regelmäßig 3 Stunden länger als vereinbart pro Woche. Unsere Bus- und Bahnfahrer\*innen leiden darunter, dass sie entweder durch enge Fahrpläne und hohes Verkehrsaufkommen kaum Zeit für den Weg zur Toilette haben oder in geteilten Diensten stundenlang ohne Bezahlung auf ihren Einsatz warten müssen. Bis 2030 brauchen wir 100.000 neue Beschäftigte, denn jede\*r Zweite geht bis dahin in die Rente. Warum streiken wir ausgerechnet jetzt? Wir haben Sie alle während der Corona-Krise täglich verlässlich an ihr Ziel gebracht und tun dies auch weiterhin. Aber dafür brauchen wir Entlastung, damit wir ausgeruht sind und gesund bleiben können. Daran hat Corona nichts geändert. Unsere Tarifrunde haben wir seit März unterbrochen. Ende Juni haben wir die Arbeitgeber aufgefordert, mit uns zu verhandeln, seitdem hat sich nichts bewegt. Deshalb sehen wir jetzt keine andere Möglichkeit mehr, als unseren Forderungen mit einem Warnstreik Nachdruck zu verleihen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis und würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen. Ihre Beschäftigten der VGF

*frankfurt-am-main.verdi.de, 29.9.2020*

### Solidarität mit den streikenden Beschäftigten im ÖPNV

Am heutigen Dienstag, den 29. September, streikt der Öffentliche Personennahverkehr. DIE LINKE. Im Römer solidarisiert sich mit den streikenden Beschäftigten und unterstützt die von attac und zahlreichen weiteren Unterzeichner\*innen lancierte Solidaritätserklärung: „Wenn wir die Klimakatastrophe noch stoppen wollen, müssen

wir den Autoverkehr deutlich reduzieren. Nur mit einem guten öffentlichen Nahverkehr können die CO2-Emissionen im Verkehr deutlich verringert und damit dafür gesorgt werden, dass der Verkehrsbereich endlich seinen Beitrag zur Einhaltung der Pariser Klimaziele beiträgt. Gute Bus- und Bahnanbindung mit kurzen Wartezeiten, verlässlichen Anschlüssen, dichter Taktung, neuen Haltestellen und Linien sind Voraussetzung für das Gelingen der Mobilitätswende.

Dafür braucht es gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im öffentlichen Nahverkehr: ausreichende Personalausstattung und gute Bezahlung. Die Arbeitgeber haben in den laufenden Tarifverhandlungen die Chance einen ersten Schritt zu machen, indem sie bundesweit attraktive Arbeitsbedingungen schaffen. Leider geben sie bisher kein Signal, dies auch zu tun.

Es ist deshalb nachvollziehbar und notwendig, dass Beschäftigte gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di mit Warnstreiks auf den Stillstand bei den Verhandlungen reagieren. Als Fahrgäste sind Streiks im Nahverkehr für uns alle zunächst natürlich anstrengend, aber wir alle profitieren von ausgeruhten und gut entlohnten und damit motivierten Bus- und Bahnfahrer\*innen. Wir unterstützen die Bus- und Bahnfahrer\*innen in ihrem Kampf für bessere Arbeitsbedingungen: Volle Solidarität mit unseren Klimaretter\*innen! Wir fordern die Bundesregierung, die Länder und die Kommunen auf, jetzt zu investieren, damit die Nutzung des ÖPNVs für alle Bürger\*innen und die Arbeitsbedingungen von Bus- und Bahnfahrer\*innen attraktiv werden. So kann die Mobilitätswende endlich vorankommen.

Dann können wir die Klimakatastrophe noch aufhalten.“

<https://www.attac.de/kampagnen/verkehrswende/verdi-attac-tvn2020/solidaritaetserklaerung-streiks>

*DIE LINKE. Fraktion im Römer, Frankfurt am Main, 29. September 2020*

# Ratschlag „Demokratie wagen“

Es ist Zeit für einen Ratschlag! Die traditionellen politischen Parteien verlieren dramatisch an Zustimmung. Die politischen und ökonomischen Eliten wirken einerseits hilflos, reagieren andererseits mit einer umfassenden Einschränkung demokratischer Rechte auf allen Ebenen. Sichtbare Zeichen sind z.B. neue Polizei- und Verfassungsschutzgesetze.

Zunehmende rassistische Stimmungen, die Resonanz extrem rechter Parteien, zusammen mit einer Kaskade staatlicher Kontrollmaßnahmen stoßen auf Sorgen und wachsende Bereitschaft, dieser Entwicklung entgegenzutreten.

Vor diesem Hintergrund wachsen vielfältige demokratische Strömungen, z.B. mobilisiert der Klimawandel wöchentliche (Schüler-)Demonstrationen – national und international.

Unter der Forderung „Demokratie wagen!“ bereiten die „Initiativen gegen Berufsverbote und für die Verteidigung demokratischer Rechte“, einen Ratschlag vor, auf dem wir all das diskutieren wollen.

Rolf Gössner – u.a. Rechtsanwalt, Publizist, Kuratoriumsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte - wird einen einführenden Vortrag halten zum Thema „Berufsverbote-Politik der 1970er/80er Jahre und kein Ende: ein dunkles, nicht aufgearbeitetes Kapitel bundesdeutscher Geschichte.“

Es folgen Diskussionsrunden (Fishbowls), in denen sich aktuelle demokratische Strömungen vorstellen und diskutiert werden:

**Massenüberwachung** (Franz-Josef Hanke, HU Marburg )

**Demokratie darf nicht am Betriebstor enden** (Andrea Kocsis, ver.di-Bundesvorstand)

**Wohin führt die Rechtsentwicklung?**

(Uli Sander, VVN-Bundessprecher)

**Seenotrettung ist kein Verbrechen!**

(Matthias Maier, „Seebrücke“)

**Klima-Bewegung gegen Profitinteressen** (fridays for future)

Montag, 5. Oktober, 17 Uhr,  
Bürgerhaus Bockenheim,  
Schwälmer Str. 28

## TERMINE

### 5. Oktober Montag

#### Ratschlag „Demokratie wagen“

11 – 17 Uhr, Bürgerhaus Bockenheim,  
Schwälmer Str. 28

#### Frankfurt und die „richtige“ Stadtbahn

Der Vortrag von Frank Nagel stellt die Entwicklung von der Untergrund-Straßenbahn zur U-Bahn mit ihren wichtigsten Plänen und Entscheidern, speziellen Wagen und Abläufen vor.

Zur Ausstellung „Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren“. Eintritt: 4 / 3 €  
Reservierung: [pretix.eu/isgfrankfurt/stadtbahn/](http://pretix.eu/isgfrankfurt/stadtbahn/)  
18 Uhr, Karmeliterkloster, Münzgasse 9, Dormitorium

### 6. Oktober Dienstag

#### Film: Tokat – Das Leben schlägt zurück

Kerem, Dönmez und Hakan gehörten in ihrer Jugend in den 90er Jahren einer der berühmtesten Jugendbands in Frankfurt an, die es auch in vielen anderen deutschen Städten gab. Seitdem sind über 20 Jahre vergangen und Kerem, Dönmez und Hakan sind erwachsen geworden. Historischer Stadtspaziergang - Anmeldung erbeten: [histo-spaz@t-online.de](mailto:histo-spaz@t-online.de)  
18 Uhr, Melange am Römer, Braubachstr. 15b

#### Aktuelle feministische Bewegung in Chile

Mit zwei Frauen der Gruppe „Guacolda“ Unser Ziel ist es, die Gewalt, Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten aufzuzeigen, die Frauen\* in Chile erleben. Diese Gewalt äußert sich körperlich (Schläge und Femizide); wirtschaftlich (niedrigere Löhne und höhere Zahlungen im Gesundheitssystem); in der Verweigerung von Rechten (Kriminalisierung der Abtreibung) und im Alltag, wie z.B. sexuelle Belästigung an Universitäten, am Arbeitsplatz und auf der Straße. Aber die Frauen\* in Chile haben ihre Stimme gegen diese Ungerechtigkeiten erhoben, und immer mehr von uns sagen „genug“ und gehen auf die Straße. Frauen-AG, Frauendiskussions-Abend (Ladies only!)  
Anmeldung: [buero@club-voltaire.de](mailto:buero@club-voltaire.de) oder Tel. 069 / 29 24 08  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Film: Fesseln spürt, wer sich bewegt

(von Thomas Carlé, DE 1981, 63 min)  
Der Film porträtiert das Hüttendorf, das 1980 im Zuge der Proteste gegen den Bau der Stadtbahn West im Wald südlich von Frankfurt errichtet wurde. Szenen aus dem Alltagsleben und von der gewaltsamen Räumung. In Anwesenheit des Regisseurs  
Reservierung (ab 2 Tage vor der Vorstellung):  
[www.pupille.org](http://www.pupille.org)  
19 Uhr, Pupille, Mertonstr. 26-28

# Black Lives Matter und Rassismus in Deutschland

## Podiumsdiskussion, Spoken Word Poetry, Videoperformance. Ein Abend von Ubuntu Passion Art

Der gewaltsame Tod von George Floyd in den USA bei einem Einsatz der Polizei hat eine Welle des Protests und eine Debatte über Rassismus ausgelöst - auch in Deutschland. In Hessen und ganz besonders in Frankfurt rücken auch Skandale von Rechtsgruppierungen innerhalb der Polizei in den Vordergrund.

Wie lässt sich alltäglicher und struktureller Rassismus bekämpfen? Wie ausgeprägt sind rassistische Denkmuster in Behörden, wie häufig kommt es zu rassistischer Polizeigewalt und was kann die Politik dagegen tun? Und wie können wir unseren Beitrag leisten?

Zu diesen Thema sind junge Aktivistinnen und Aktivistinnen aus Frankfurt eingeladen, um Erfahrungsberichte zu teilen, die uns sensibilisieren und uns für einen neuen Weg aufmerksam machen wollen. Zudem spricht der Autor Filmon Mebrahtu, der sich gegen die rassistischen Flüchtlings-Abschottungspolitik stark macht. Ergänzt wird die Veranstaltung durch künstlerische Beiträge in Form von Spoken Word Poetry und Videoperformances.

Es diskutieren:

- Amira (Aktivistin von Beheard Frankfurt)
- Eliana (Aktivistin und Community Organizing)

- Fimon Mebrahtom (Aktivist und Buchautor aus München)
  - Yoel G. (Youth Against Racism Frankfurt)
  - Moderation: Aisha Kamara und Aman Tekle
- Künstlerische Beiträge von:
- Benedikt Alpha ( Rap Musik)
  - Micheal G. (Spoken Word )
  - Prizilla N. N. ( Spoken Word)
  - Yasmin M. (Spoken Word)
  - Aman Teckle (Spoken Word)

In Kooperation mit Projekt Moses Jugend und Sozialwerk e.V. Unterstützt von Haus am Dom und FIM (Frauen Recht ist Menschen Recht)

Bitte mit Mund-Nasenschutz und Abstand von 1,5 Meter.

Livestream via Facebook (Ubuntu Haus):  
<https://www.facebook.com/ubuntuhaus>

Über Ubuntu Passion Art: „Ubuntu Passion Art“ ist eine Initiative von kollektiv organisierten Frankfurter Künstlerinnen und Künstler, die eine Gesellschaft erträumen, in der Wohlstand geteilt wird und Menschenrechte gegen Bedrohungen von innen und außen verteidigt werden. Eine Gesellschaft, der Menschlichkeit wichtiger ist als der „Schutz“ von Grenzen. Ubuntu, was so viel heißt wie Menschlichkeit, Freundlichkeit und Nächstenliebe, drückt unsere Philosophie aus.

Samstag, 10. Oktober, 17 - 19 Uhr,  
Haus am Dom, Domplatz 3

## TERMINE

### 6. Oktober Dienstag

#### Film: Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen

(Von Cyril Dion und Mélanie Laurent, F 2015, 120 Min.)

Der Fokus des Films liegt auf den zusammenhängenden verschiedenen Probleme, mit der die Welt momentan zu kämpfen hat. In zehn Ländern werden Experten und Initiativen aufgesucht, die sich mit der jeweiligen Thematik beschäftigen und an Lösungen und Projekten für eine bessere Zukunft arbeiten. Besucht wurden u.a. Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2025 als erste Stadt der Welt „CO2-neutral“ zu werden, sowie die französische Überseeinsel Réunion, die den Eigenbedarf an elektrischem Strom bis 2025 zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen decken will.

19.30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

### 8. Oktober Donnerstag

#### Geschichte(n) am Mittag zum Thema Exil

Führungen durch die Ausstellung „Exil.

Erfahrung und Zeugnis“ - Politisches

Engagement im Exil: Erika Mann

Anmeldung und Information: [www.dnb.de](http://www.dnb.de)

13 und 14 Uhr, Deutsche Nationalbibliothek, Adickesallee 1

#### Buchvorstellung: Was heißt hier eigentlich Verfassungsschutz?

von Cornelia Kerth. VVN-BdA Frankfurt

18 Uhr, Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Str. 66

#### Film: Schatten der Engel

Spielfilm, DE/Schweiz 1975/1976, Regie: Daniel Schmid

Der Film entstand 1976 nach dem Theaterstück „Der Müll, die Stadt und der Tod“ von Rainer Werner Fassbinder. Realer Hintergrund sind die Auseinandersetzungen um die Umstrukturierung des Frankfurter Westends von einem Wohn- zu einem Geschäftsviertel in den 1970er Jahren. Während einer Aufführung des Stücks im Schauspiel 1985 wurde die Bühne von Demonstrant\*innen besetzt. Sie warfen Fassbinder vor, mit der Figur eines „reichen Juden“, der sich als Immobilienspekulant betätigt, antisemitische Klischees zu bedienen. Frankfurter Archiv der Revolte

19 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26

### 9. Oktober Freitag

#### Kundgebung zum Internationalen Mädchen\*tag

14 Uhr, Goetheplatz

#### Film: Wir sind alle deutsche Juden

Anmeldung: 069 / 597 08 45 (ab 19 Uhr).

16 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

## Stadtrundgänge

### Sonntag, 4. Oktober

#### Führung durch die Grüne Lunge

Mit Alexis Passadakis (Ende Gelände, Kampagne »Grüne Lunge Bleibt – Instone stoppen!«) und Dominik (Fridays For Future Frankfurt)

15 Uhr, Grüne Lunge (Treffpunkt Wetteraustraße/Schlinkenweg, Nähe Abenteuer-spielplatz Günthersburg)

#### Frankfurti, Hellas: Auf den Spuren der Griechen in Frankfurt

Zirka ein Prozent der Frankfurter Stadtbevölkerung ist griechisch. Auf diesem Stadtpaziergang werden wir einige der markanten Orte griechischen Lebens (vergangenes und gegenwärtiges) aufsuchen, und dabei Vielfältiges erfahren über die griechischen Kürschner und Pelzhändler, die griechischen Gastarbeiter, die Griechisch-orthodoxe Kirche, über griechische Vereine, griechische Musik, und nicht zu vergessen: die griechischen Restaurants. Der historische Stadtpaziergang wird zirka 2 Stunden dauern und von Herrn Dr. Peter Oehler geführt.

Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich: Tel.: 069 56 77 16 oder E-Mail: [histo-spaz@t-online.de](mailto:histo-spaz@t-online.de)

15 Uhr

### Samstag, 10. Oktober

#### Stadt und Krise. Gentrifizierung und Verdrängung im Gallus

Stadtrundgang mit AK Kritische-Geographie

Gentrifizierung beschreibt stadtteilbezogene Aufwertungsprozesse und die damit einhergehende Verdrängung ärmerer Bevölkerungsgruppen. Um den jeweiligen Verlauf von solchen Prozessen verstehen zu können, sind u.a. lokale politische Machtverhältnisse sowie stadtteilbezogene Spezifika essentiell.

Der Stadtteilspaziergang soll daher am Beispiel des Gallus in Frankfurt einen Einblick in die aktuelle Dynamik eröffnen. Der Spaziergang will nachvollziehbar machen, wie derartige Prozesse konkret verlaufen und worin der Einfluss staatlicher und privater Akteur\*innen besteht.

Dauer des Rundgangs: ca. 2 Stunden  
max. Teilnehmer\*innenzahl: 25 Personen  
Anmeldung: [stadtrundgang@epn-hessen.de](mailto:stadtrundgang@epn-hessen.de)  
AK Kritische-Geographie und Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

11 Uhr, GallusGarten, Schneidhainer Str. 19

#### „Das Westend in den Zeiten des Häuserkampfes“

Stadtteillführung mit Norbert Saßmannshausen.

Lange her, die erste Hausbesetzung im

Frankfurter Westend im September 1970. Was blieb von den heftigen Kämpfen, den Versuchen gemeinschaftlichen Wohnens? Welche Folgen hatten Hausbesetzungen und Bürgerinitiativen für den Stadtteil und die Stadtentwicklung?

VHS-Kurs Kurs 0206-52 - 10 €.

Anmeldung: <https://vhs.frankfurt.de/de/portal/#/search/detail/141946>

13 Uhr, Bockenheimer Landstraße (U-Bahn-Station Westend)

### Samstag, 17. Oktober

#### Konsumkritischer Stadtrundgang

mit der NaturFreundeJugend und der BUNDJugend

Auf dem Rundgang durch Frankfurts Innenstadt werden unser alltägliches Konsumverhalten und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Folgen thematisiert. Wir beschäftigen uns hierbei mit den Fragen: Wo kommen die Waren her, die wir täglich verwenden und verbrauchen? Unter welchen Bedingungen werden sie hergestellt und welchen Einfluss hierauf haben wir als Konsument\*innen?

An mehreren Stationen in der Stadt schauen wir hinter die Fassade leuchtender Werbekampagnen und zeigen Handlungsmöglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit und fairen Konsum auf. In diesem Zusammenhang stellen wir auch verschiedene Logos/ Zertifikate vor und erläutern deren Bedeutung.

Dauer des Rundgangs: ca. 2 Stunden

Max. Teilnehmer\*innenzahl: 20 Personen

Anmeldung: [stadtrundgang@epn-hessen.de](mailto:stadtrundgang@epn-hessen.de)

NaturFreundeJugend, BUNDJugend und Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen

11 Uhr, vor der Katharinenkirche, Hauptwache

#### Vom Frankfurter Ghetto in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts

Rundgang mit Dr. Thomas Regehly zum Leben und Wirken Ludwig Börnes

Ludwig Börne, ein Meister der literarischen Kritik und Antipode Goethes, wurde 1786 im jüdischen Ghetto in Frankfurt a. M. geboren. Über Berlin, Heidelberg und Gießen ging er ins Exil nach Paris, wo er 1837 starb.

Seit 1993 erinnert der Ludwig-Börne-Preis an diesen revolutionären Demokraten. Der Spaziergang soll einige Stationen seines Lebens und Wirkens anschaulich machen.

Teilnehmerbeitrag € 5/3/1

Bei den Veranstaltungen werden die jeweiligen Regeln zum Schutz vor Corona eingehalten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine Anmeldung: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

15 Uhr, Museum Judengasse, Eingang

---

## TERMINE

### 10. Oktober Samstag

#### Stadt und Krise. Gentrifizierung und Verdrängung im Gallus

Anmeldung: stadtrundgang@epn-hessen.de  
11 Uhr, GallusGarten, Schneidhainer Str. 19

#### „Das Westend in den Zeiten des Häuserkampfes“

Anmeldung: <https://vhs.frankfurt.de/de/portal#/search/detail/141946>  
13 Uhr, Bockenheimer Landstraße (U-Bahn-Station Westend)

#### Ausstellungsgespräch: Frankfurter Häuserkampf 1970-1974

mit dem Kurator Norbert Saßmannshausen „... Am 19. September 1970 wurde mit der Besetzung der Eppsteiner Straße 47 im Frankfurter Westend das erste Haus in der BRD besetzt. In den folgenden Jahren, bis zur Räumung der Häuser Bockenheimer Landstraße / Ecke Schumannstraße im Jahr 1974, kam es zu zahlreichen weiteren Hausbesetzungen, Mietstreiks und Demonstrationen in Frankfurt, insbesondere im Westend. ...“ (Info Frankfurter Archiv der Revolte) KunstGesellschaft und Frankfurter Archiv der Revolte  
15 Uhr, Studierendenhaus, K4, Mertonstr. 26

#### Black Lives Matter und Rassismus in Deutschland

17 - 19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

### 11. Oktober Sonntag

#### Aktionsberatung „abrüsten. jetzt!“

11 - 17.30 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

#### Film: Wir sind alle deutsche Juden

Anmeldung: 069 / 597 08 45 (ab 19 Uhr).  
14 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

### 12. Oktober Montag

#### \*online\* Dr. Tobias Freimüller: Frankfurt und die Juden – Neuanfänge und Fremdheitserfahrungen 1945–1990.

Frankfurt am Main war vor 1933 die deutsche Stadt mit dem höchsten jüdischen Bevölkerungsanteil, die Jüdische Gemeinde war nach Berlin die zweitgrößte in Deutschland. Auch nach 1945 wurde Frankfurt, zunächst unter dem Schutz der amerikanischen Besatzungsmacht, zu einem Kristallisationspunkt jüdischen Lebens in der Bundesrepublik. Der Vortrag zeichnet die Neuanfänge und Brüche für Juden in Deutschland als Geschichte von Migrations- und Fremdheitserfahrungen nach, aus denen sich in den 1980er Jahren sowohl weithin beachtete Debatten und Konflikte als auch ein neues jüdisches Selbstbewusstsein entwickelten. Am Beispiel Frankfurts und der Juden, die dort nach 1945 lebten, zeigt sich die Widersprüchlichkeit und Komplexität der

jüdischen Nachkriegsgeschichte Westdeutschlands wie unter einem Brennglas. Dr. Tobias Freimüller ist Historiker und stellvertretender Direktor des Fritz Bauer Instituts.

Zoom: Anmeldung mit Betreff »Online-Vortrag am 12.10.2020« an: [h.hecker@fritz-bauer-institut.de](mailto:h.hecker@fritz-bauer-institut.de)  
Auch als Livestream auf YouTube: <https://youtu.be/zDznhkiGUPS>  
Fritz Bauer Institut mit dem Jüdischen Museum Frankfurt und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt  
18.15 Uhr, Zoom und YouTube

### 13. Oktober Dienstag

#### Filme: Oro blanco + Love, Woman and Flowers

Kämpfe gegen Umweltzerstörung in Argentinien und für bessere Arbeitsbedingungen in Kolumbien  
Reservierung: <http://www.pupille.org>  
19 Uhr, Pupille, Mertonstr. 26-28

#### Film: Bamboo Stories

Von Shaheen Dill-Riaz, Bangladesch/D 2019  
Film über die Bambus-Arbeiter in Bangladesch, die Lebensbedingungen, den Druck, unter dem sie arbeiten, und die Auswirkungen der Arbeit auf die Familien – ein vielschichtiger Film über den „Baustoff der Armen“ und diejenigen, die ihm ihr Leben widmen.

Anschließendes Filmgespräch mit dem Regisseur Shaheen Dill-Riaz.  
[reservierung@naxos-kino.org](mailto:reservierung@naxos-kino.org)  
19.30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 H

### 14. Oktober Mittwoch

#### Film: Oeconomia

(Von Carmen Losmann, D 2020, 89 Min.)  
In ihrem Dokumentarfilm hat es sich die Filmemacherin zur Aufgabe gemacht, die Spielregeln des Kapitalismus greifbarer zu machen und zu verdeutlichen, dass Gewinn und Wachstum nur dann möglich sind, wenn wir uns verschulden. Dabei geht Losmann vor allem auf den gegenwärtigen Kapitalismus ein, der scheinbar auf eine unendliche Kapitalvermehrung aus ist – egal um welchen Preis. Mit anschließendem Gespräch. In Kooperation mit Initiative Finanzplatz Frankfurt.  
Anmeldung: 069 / 597 08 45 (ab 19 Uhr).  
18 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

#### „antifa Erzählcafé“: Mit Mut und List

Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg. Zur Befreiung von der Terrorherrschaft des deutschen Faschismus trug der Widerstand von Menschen in ganz Europa bei, darunter zahlreiche Frauen. Oft unter Lebensgefahr kämpften sie für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, für internationale Solidarität. In dem von Florence Hervé herausgegebenen Band werden 75 Frauen aus mehr als zwanzig Ländern vorgestellt. Ein breites Team von Wissenschaftlerinnen

und Journalistinnen aus ganz Europa hat dazu beigetragen. Sie vervollständigen das historische Bild vom antifaschistischen Widerstand um die Frauenperspektive und machen zugleich Mut für den Einsatz gegen Neofaschismus, Rechtspopulismus, Fremdenhass, Sexismus und Krieg.  
Anmeldung: [freisschauspiel.de/programm/spielplan/mit-mut-und-list-anmeldung-14okt](https://freisschauspiel.de/programm/spielplan/mit-mut-und-list-anmeldung-14okt)  
19 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

#### Rob Wallace „Was Covid-19 mit der ökologischen Krise, dem Raubbau an der Natur und dem Agrobusiness zu tun hat“ - Buchvorstellung durch Matthias

Martin Becker, Wissenschaftsjournalist  
Der US-amerikanische Evolutionsbiologe und Phylogenetiker Rob Wallace erklärt, wie Pandemien entstehen und warum sie sich global ausbreiten. In seiner Analyse berücksichtigt er die evolutionäre Dynamik der Krankheitserreger ebenso wie die gegenwärtigen ökologischen und ökonomischen Strukturen.

Die Ursache von Covid-19 sieht er in weltweit schwindender Biodiversität, Landübernutzung und Massentierhaltung.  
Club Voltaire, Papyrossa Verlag, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Attac Frankfurt  
Reservierung: [buer0@club-voltaire.de](mailto:buer0@club-voltaire.de) oder Tel. 069 / 29 24 08  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Buchvorstellung: „Gegenwartsbewältigung“

Nach seinem Bestseller „Desintegriert euch!“ liefert Max Czollek nun ein Manifest für die plurale Gesellschaft, das Antworten auf die politische Gegenwart gibt. In Zeiten der Krise leiden Gesellschaft und Vielfalt. Für Max Czollek bieten staatstragende Konzepte wie „Leitkultur“ oder „Integration“ darauf keinerlei Antwort. Beschrieb Czollek mit „Desintegriert euch!“ den Status quo des deutschen Selbstverständnisses, entwirft er nun das Modell für eine veränderte Gegenwart: Wie muss sich die Gesellschaft wandeln, damit Menschen gleichermaßen Solidarität erfahren? Welche lieb gewonnenen Überzeugungen müssen wir alle dafür aufgeben? Wie kann in einer fragmentierten Welt die gemeinsame Verteidigung der pluralen Demokratie gelingen?

Max Czollek wurde 1987 in Berlin geboren. Er ist Mitglied des Lyrikkollektivs G13 und Mitherausgeber der Zeitschrift „Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart“. Mit Sasha Marianna Salzmann kuratierte er 2016 den Desintegrationskongress und 2017 die Radikalen Jüdischen Kulturtag am Maxim Gorki Theater. Die Veranstaltung findet im Foyer des neuen Jüdischen Museums statt.  
Anmeldung: [besuch.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:besuch.jmf@stadt-frankfurt.de)  
19.30 Uhr, Jüdisches Museum Frankfurt, Bertha-Pappenheim-Platz 1

---

Frankfurter Info 20 / 2020, 3. Oktober 2020

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 28,50 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Oktober 2020

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 14. Oktober Mittwoch

#### **Buchvorstellung: Widerständige Musik an unmöglichen Orten. 33 Jahre Lebenslaute**

Mit Gerd Büntzly, Musiker der Lebenslaute und Mitherausgeber des Buches Musikprogramm und Film

Lebenslaute ist ein buntes Netzwerk von Musiker\*innen. Ihre Konzertblockaden richten sich gegen staatliche Strukturen wie Militär und Verfassungsschutz, gegen die Atom-, Rüstungs-, Gentechnik- und Kohleindustrie, gegen Kriegsvorbereitungen, Naturzerstörung und Rassismus. „Widerständige Musik an unmöglichen Orten“ ist ein Lesebuch im alten Sinne: Es ist ein Bewegungsbuch: Es dokumentiert und bewahrt die Erfahrungen einer gewaltfreien Aktionsgruppe, die seit dreiunddreißig Jahren Zivilen Ungehorsam leistet. Es ist ein Geschichtsbuch: Die Geschichten von 1986 bis 2018 werden erzählt von langjährigen Aktivist\*innen, neu Hinzugekommenen, Profi- und Laienmusiker\*innen, Unterstützer\*innen und Wegbegleiter\*innen unterschiedlichen Alters.

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Frankfurt, DFG-VK Bildungswerk Hessen e.V., Verlag Graswurzelrevolution

Anmeldung:

bis Di. 13.10.: [dfgvkhessen@t-online.de](mailto:dfgvkhessen@t-online.de) oder über Telefon 0173-81 636 05

19.30 Uhr, 19.30 Uhr, Großer Saal, Haus Gallus, Frankenallee 111

### 15. Oktober Donnerstag

#### **Karin Leukefeld „Im Auge des Orkans“**

Syrien, der Nahe Osten und die Entstehung einer neuen Weltordnung. Buchvorstellung mit Karin Leukefeld

Im Kampf um eine neue Weltordnung ist Syrien zum Spielfeld regionaler und internationaler Interessen geworden. Bleibt Syrien geeint oder wird es aufgeteilt? Können die säkularen Kräfte standhalten oder wird der politische Islam seine Macht ausbauen? Kann eine multipolare Weltordnung dem Nahen und Mittleren Osten Frieden bringen?

Karin Leukefeld, freie Korrespondentin, ist seit 2000 im Mittleren Osten und in Syrien als Journalistin akkreditiert. Ihre Berichte zeichnen sich durch einen klaren Blick auf die Realität des Landes aus.

Veranstalter: Club Voltaire, Papyrossa Verlag, Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Reservierung: [buer0@club-voltaire.de](mailto:buer0@club-voltaire.de) oder Tel. 069 / 29 24 08  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 16. Oktober Freitag

#### **Film: Wir sind alle deutsche Juden**

16 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

#### **Links der Linken – Sam Dolgoff und die radikale US-Arbeiterbewegung**

Buchvorstellung der FAU Frankfurt mit Lou Marin (Verlag GWR).

Sam Dolgoff (1902–1990) war Malerarbeiter und Mitglied der Industrial Workers of the World (IWW), auch Wobblies genannt, von den frühen 1920er-Jahren bis zu seinem Tod. Zusammen mit seiner Ehefrau, Esther Dolgoff, stand er im Zentrum des US-amerikanischen Anarchismus, insbesondere des Anarchosyndikalismus. Ihr Sohn, Anatole Dolgoff, zeichnet nicht nur Sam Dolgoffs Leben nach, sondern schreibt gleichzeitig eine leidenschaftliche, lebendige und unterhaltsame Geschichte der radikalen Arbeiterbewegung in den USA des 20. Jahrhunderts.

Einlass 19:30, Beginn 20:00

20 Uhr, ExZess, Leipziger Str. 91

### 17. Oktober Samstag

#### **Konsumkritischer Stadtrundgang**

Anmeldung: [stadtrundgang@epn-hessen.de](mailto:stadtrundgang@epn-hessen.de)  
11 Uhr, vor der Katharinenkirche, Hauptwache

#### **Vom Frankfurter Ghetto in die Hauptstadt des 19. Jahrhunderts**

Anmeldung: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)  
15 Uhr, Treff: Eingang Museum Judengasse

#### **Sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA**

Mahnwache: Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA Leonard Peltier, Mumia Abu-Jamal und Ana Belén Montes sowie die

- vollständige Aufhebung der US-amerikanischen Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba ,
- Auflösung des US-Gefangenenlagers und der US-Militärbasis Guantánamo und die Rückgabe des illegal besetzten Gebietes,
- Beendigung der subversiven US-Interventionen von „US-Regime-Change“-Programmen,
- Respektierung der Souveränität Ku-

bas und seiner demokratisch gewählten Regierung,

- Unabhängigkeit und Selbstbestimmung Puerto Ricos.

Wir fordern den Verzicht auf weitere völkerrechtswidrige Drohungen gegen die legitime Regierung Venezuelas unter ihrem legitimen Präsidenten Nicolás Maduro durch USA, EU und andere Staaten.

Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba / Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Freiheit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für Leonard Peltier  
18 - 19 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

#### **Wolfram Elsner „Das chinesische Jahrhundert“**

#### **Buchvorstellung mit Wolfram Elsner**

Um zu verstehen, was in China und mit China in der Welt gerade passiert, müssen wir die westliche Brille abnehmen und uns von vorgestanzten Vorstellungen lösen. Unser Bild von China ist verzerrt und unterbelichtet. Elsner liefert erstaunliche und oftmals unbekannt Einblicke in das alltägliche Leben und in fast alle Entwicklungsbereiche und Politikfelder eines Systems, das einfach anders funktioniert. Wolfram Elsner ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Bremen und war Leiter am Bremer Landesinstitut für Wirtschaftsforschung. Seit 2015 ist er u.a. Gastprofessor an der School of Economics der Jilin-Universität in Changchun, China. Veranstalter: Club Voltaire, Westend-Verlag

Reservierung empfohlen: [buer0@club-voltaire.de](mailto:buer0@club-voltaire.de) oder Tel. 069 / 29 24 08

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 18. Oktober Sonntag

#### **Was heißt „israelbezogener Antisemitismus“?**

Matinee mit Prof. Dr. Micha Brumlik Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Beitrag € 5/1

Bei den Veranstaltungen werden die jeweiligen Regeln zum Schutz vor Corona eingehalten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine Anmeldung: [info@kunstgesellschaft.de](mailto:info@kunstgesellschaft.de)

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### **Film: Wir sind alle deutsche Juden**

Anmeldung: 069 / 597 08 45 (ab 19 Uhr).

14 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6